



Älter werden in Olching e.V.

Integriertes Wohnen für Jung und Alt

Gerlinde Zachmann - Isabellastr. 1 a - 82140 Olching
Telefon 08142-14182 - mail@gerlinde-zachmann.de

„Älter werden in Olching“ stellt zwei Projekte vor: Die Generali Altersstudie 2013 und Wohnen für Hilfe – neue Impulse für ein Miteinander von Jung und Alt

Nach der Auswertung und Veröffentlichung der stark beachteten Umfrage, die der Verein zusammen mit der Stadt Olching unter den 60 Jährigen plus durchgeführt hatte, wurden nun im Haus der Begegnung zwei weitere Projekte vorgestellt, die sich mit dem Leben im Alter befassen, nämlich die Generali Altersstudie 2013 und Wohnen für Hilfe. Beide Veranstaltungen brachten weitere wertvolle Erkenntnisse und Impulse für die Arbeit vor Ort.

Der Leiter des Generali Zukunftsfonds Christoph Zeckra bestätigte in seinem Vortrag über die bundesweite Studie, die vom Institut für Demoskopie Allensbach erarbeitet wurde, weitgehend die Ergebnisse, die auch in der Olchinger Umfrage erzielt wurde. Autonomie ist das zentrale Leitthema der Generation zwischen 65 und 85 Jahre. In dieser Altersgruppe ist ein beachtliches Potenzial für ein noch stärkeres Engagement in der Gesellschaft vorhanden als jetzt schon gelebt wird. Die 65- bis 85-Jährigen fühlen sich im Durchschnitt zehn Jahre jünger, als ihrem tatsächlichen Lebensalter entspricht. Sie sind mobil und haben eine positive Sicht auf das eigene Alter. Sie sind teils in stabile persönliche Netzwerke eingebunden, unterstützen ihre Familien. Durchschnittlich helfen sie ihren Familien mit 15 Stunden im Monat, was insgesamt pro Jahr der Arbeitszeit von 1,4 Millionen Vollzeitstellen entspricht. Der finanzielle Transfer in die Familien beträgt rund 9,7 Milliarden Euro pro Jahr.

Es besteht darüber hinaus ein hohes Maß an bürgerschaftlichem Engagement. Ihr ehrenamtliches Engagement kommt rund 510.000 Vollzeitstellen pro Jahr gleich.

In der Veranstaltung trat deutlich der Wunsch und Wille hervor, dieses Potential an beruflicher und persönlicher Erfahrung sowie Fertigkeiten in der älter werdenden Gesellschaft zu nutzen. Auch die Kommunen sind aufgefordert, auf Ortsebene die Möglichkeiten für Ältere, sich in die örtliche Gemeinschaft einzubringen, zusammen mit den Vereinen, dem Gewerbe, der Erwachsenenbildungseinrichtungen und den sozialen sowie kirchlichen Institutionen zu verbessern.

Auf eine andere Ebene ist das Projekt „Wohnen für Hilfe“ angelegt, das seit 18 Jahren in der Stadt und im Landkreis München praktiziert wird. Nach der letzten Mitgliederversammlung des Vereins „Älter werden in Olching“ stellte Brigitte Tauer diese Einrichtung vor, die vom Seniorentreff Neuhausen e.V. getragen wird. Hier geht es darum, hilfebedürftige ältere Menschen mit Studierenden zusammen zu bringen, die eine Unterkunft benötigen. Studenten und Studentinnen bekommen in geeigneten

Haushalten Wohnraum, erbringen die Miete in Form von Hilfeleistungen, sei es tägliche Verrichtungen wie Einkaufen, kleinere Reparaturen, spazieren gehen, Hausarbeiten wie Rasen mähen u. ä.. Zurzeit bestehen in München etwa 50 solcher Partnerschaften. Angesichts der Zunahme von Seniorenhaushalten und der Verteuerung von Wohnraum in München und Umgebung können sich hieraus neue Symbiosen von Jung und Alt ergeben, die beiden nutzen und gleichzeitig die soziale Verantwortung und Kompetenz der Jungen stärken.

Die Vorsitzende von „Älter werden in Olching“ Gerlinde Zachmann will dieses Projekt auch in Olching angehen und die dafür notwendigen Schritte initiieren.

Gerlinde Zachmann
1.Vorsitzende